Beschlussvorlage
Gh/015/2024

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Gesundheitsausschuss	09.10.2024	öffentlich	Beschluss

Betreff:
Implementierung der ErsthelferApp für die Stadt Nürnberg

Anlagen:
Entscheidungsvorlage
Antrag SPD

Sachverhalt (kurz):

Bei einer zeitkritischen Situation (Herz-Kreislaufstillstand) hängt das klinische Ergebnis und damit das Überleben, vom Zeitpunkt der Erstmaßnahmen ab.
Der plötzliche Herztod ist eine der häufigsten Todesursachen. Der plötzliche Herztod ist oft vermeidbar.
Die Rettungskette sollte hierzu um eine smartphonegestützte Alarmierung von Ersthelfern ergänzt werden. Dabei werden im unmittelbaren Umfeld eines Ereignisses vorab registrierte Ersthelfer aktiviert, die schnell zum Notfallort gelangen und Wiederbelebungsmaßnahmen einleiten können.
Weitere Optimierungsmaßnahmen wären die Teilnahme am deutsches Reanimationsregister, die Erstellung eines AED-Katasters, eine wissenschaftliche Begleitung und eine mediale Beteiligung und Motivation der Bevölkerung.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☒ Kosten bekannt

Gesamtkosten	121.000 €	**Folgekosten**	67.000 € pro Jahr
		☐ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	67.000 € pro Jahr
davon konsumtiv	121.000 €	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☒ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Im Haushalt Gh sind hierfür aktuell keine Mittel eingestellt. Die Haushaltsmittel zum Haushalt 2025 wurden beantragt. Eine Teilfinanzierung über Spenden und ggf. Förderanträge wird verfolgt.

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **Ref. I/II**

☒ **StK**

☒ **3. BM/FW**

Beschlussvorschlag:

1. Der Gesundheitsausschuss begrüßt die Einführung der Ersthelfer-App sowie weiterer Maßnahmen und beauftragt das Gesundheitsamt innerhalb der Stadtverwaltung die Federführung zu übernehmen.

2. Hierzu empfiehlt der Gesundheitsausschuss dem Stadtrat in den Haushaltsberatungen 2025 die entsprechenden Haushaltsmittel in Höhe von 122.000 Euro für 2025 dem Gesundheitsamt zur Verfügung zu stellen und für die Folgejahre eine nachhaltige Finanzierung sicherzustellen. Die Ersthelfer-App wird, unter der Voraussetzung der Zurverfügungstellung entsprechender Haushaltsmittel, zeitnah im Stadtkreis eingeführt. Hierfür sind alle notwendigen organisatorischen und vertraglichen Voraussetzungen zu schaffen.

3. Im Benehmen mit der AGNF sind die Ausstattungs- und Ausbildungsmaßnahmen abzustimmen.

4. Die Integrierte Leitstelle setzt die Voraussetzungen für eine Ersthelfer-App Alarmierung um.

5. Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung wird gebeten, eine Beteiligung am deutschen Reanimationsregister voranzutreiben.

6. Die Ausstattung des öffentlichen Raumes und Organisationen (Behörden, Firmen, Vereine, Kirchen, etc.) mit AED wird entsprechend der Richtlinie optimiert. Die Struktur eines AED-Katasters und einer AEDmap wird durch die GesundheitsregionPlus gepflegt.

7. Es wird eine wissenschaftliche Begleitung durch ein qualifiziertes Institut initiiert.

8. Ein Runder Tisch „Präklinische Reanimation“ wird ins Leben gerufen.

9.Eine mediale Begleitung zur Aufklärung der Bevölkerung und für eine Akquise von Helfern und Finanzmittel wird geplant.